

BESTELLUNG



Pieter Kohnstam

Mut zum Leben

Expl.

Eine Familie auf der Flucht in die Freiheit

Aus dem Englischen übersetzt, mit einem firmengeschichtlichen Anhang versehen und herausgegeben von Helmut Schwarz
(= Franconia Judaica | 10)

Herausgegeben vom Bezirk Mittelfranken
durch Andrea M. Kluxen und Julia Krieger
2016. 264 Seiten mit 54 S/w-Abbildungen
€ 19,00 || Festeinband
ISBN 987-3-95650-159-3

Name / *Name*

Firma; Institution / *Company; Institution*

Straße / *Street*

Postleitzahl, Ort / *Zipcode; City*

Land / *Country*

Datum / *Date*

Unterschrift / *Signature*

Ergon

Ergon-Verlag GmbH

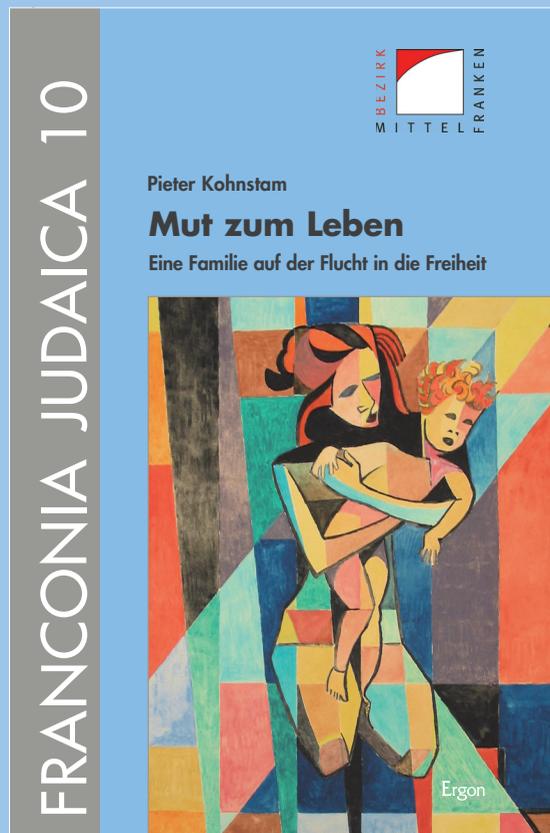
Keesburgstraße 11 · D-97074 Würzburg

Tel. +49 (0)931 280084 · Fax +49 (0)931 282872

E-Mail: service@ergon-verlag.de

www.ergon-verlag.de

NEUERSCHEINUNG



Pieter Kohnstam

Mut zum Leben

Eine Familie auf der Flucht in die Freiheit

Pieter Kohnstam

Mut zum Leben

Eine Familie auf der Flucht in die Freiheit

Übersetzt und herausgegeben

von

Helmut Schwarz

(= Franconia Judaica | Band 10)

ISBN 978-3-95650-159-3

Ergon

ÜBER DAS BUCH

„Mut zum Leben“ erzählt die wahre Geschichte einer aus Fürth stammenden jüdischen Familie. Aus der Perspektive des 1933 nach Amsterdam emigrierten Spielwarengroßhändlers Hans Kohnstam wird auf ebenso spannende wie berührende Weise geschildert, wie sie sich 1942 der drohenden Deportation durch die Nazis entziehen konnte. Ein Jahr lang waren Hans und Ruth Kohnstam mit ihrem sechsjährigen Sohn Pieter auf der Flucht. Ihre überaus gefährliche Reise führte sie durch Holland, Belgien und Frankreich nach Barcelona. Von dort aus wanderte die Familie schließlich nach Argentinien aus.

Von besonderem Interesse ist, dass die Kohnstams gut befreundet waren mit der Familie Otto und Edith Frank, die im selben Amsterdamer Mietshaus wohnten. Ihre durch das Tagebuch weltberühmt gewordene Tochter Anne war die Spielkameradin und Babysitterin des kleinen Pieter.

„Mut zum Leben“ basiert auf einem Manuskript von Hans Kohnstam. Erweitert um die Erzählungen seiner Mutter und unter Einbeziehung seiner eigenen Erinnerungen, brachte Pieter Kohnstam 2006 die Geschichte ihrer Flucht unter dem Titel „A Chance to Live“ heraus. Helmut Schwarz, langjähriger Leiter des Nürnberger Spielzeugmuseums, hat den Text ins Deutsche übertragen. In einem umfangreichen, reich bebilderten Anhang zeichnet er zudem die Geschichte des 1865 gegründeten Spielwarenexporthauses Kohnstam nach. Bis zu seiner erzwungenen Liquidation 1934 zählte das weltweit tätige Unternehmen zu den bedeutendsten Handelsfirmen der deutschen Spielwarenbranche.

AUS DEM INHALT

Helmut Schwarz: Vorwort

Pieter Kohnstam: Mut zum Leben.

Eine Familie auf der Flucht in die Freiheit

Einleitung || Die Geschichte meines Vaters || Deutschland || Amsterdam || Pieter und Anne || Die Invasion der Nazis || Die Besatzung || Befehl zur Deportation || Flucht aus Amsterdam || Über die Grenze || Verhängnisvolle Begegnung || Ein Friedhofsbesuch || Ein besonderes Mahl || Unsere Nacht in Paris || Eine überraschende Begegnung || Knapp entronnen || Die Überfahrt || Châteauroux || Weinernte || George || Valençay || Madame Bouchardy || Davongekommen || Gefährlicher Umweg || Perpignan || Unternehmen „Sprung“ || Nach Barcelona || Gefangen || In der Schwebe || Frühling in Barcelona || Ruths Martyrium || Der Bischof || Über den Atlantik || Buenos Aires || Nachwort || Danksagung

Helmut Schwarz: Mut zum Handel(n). Moko – Geschichte des Exporthauses M. Kohnstam & Co.

ÜBER DEN HERAUSGEBER

Dr. Helmut Schwarz M. A., Jahrgang 1952. Studium der Anglistik und Geschichte in Erlangen, Berlin und München. Ab 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centrum Industriekultur in Nürnberg, von 1994 bis 2014 Leiter des Spielzeugmuseums Nürnberg. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Industriezeitalters sowie zu spielzeuggeschichtlichen Themen.